

---

Prof. Dr. Walter Schmid

Begrüssung zur Realität der Städte Seite 6

---

Annette Hug, Prof. Bernard Wandeler

Einleitung Seite 7

---

Dr. Jeroen Doomernik

Migration and Integration in The Netherlands Seite 9

---

Sebastian Abdallah

“Hard-line” Social Policy and Youth Work Practice in Amsterdam West Seite 14

---

Jean-Pierre Aldeguer und Jocelyne Abjean

Integration und/oder Eingliederung? Seite 24

---

Peter Mösch Payot

Integration als Teil der modernen sozial- und rechtsstaatlichen  
Verfassungsordnung: Fordern und Fördern? Seite 30

---

Annette Hug, Prof. Bernard Wandeler

Zum Beispiel Basel-Stadt: Ein Diskussionsbericht Seite 35

---

Simone Gretler Heusser und Christine Schuppli

Auf der Suche nach dem neuen WIR –  
Beobachtungen und Reflexionen zum Abschluss der Woche Seite 37

---

Was ist Integration? Texte zum Einstieg

Nadine Oetterli: Annäherung an eine sozialarbeiterische Definition Seite 43

Silja von Arx: Zum Beispiel Gesundheit Seite 44

Rahel Müller: Zum Beispiel Bildung Seite 45

Janine Hess: Zum Beispiel Sport Seite 46

Lea Bosshard: Zum Beispiel Medien Seite 46

Barbara Moser: Zum Beispiel Quartierpolitik Seite 47

---

Beobachtungen in Wort und Bild

Pascal Studer: Wie fand das Thema Integration den Zugang  
zu den Teilnehmenden? Seite 50

Simone Galey: Besser integriert durch Vereinbarungen? Seite 51

Susanne Surber: Fremdsprachen und Fremdwörter Seite 52

Fotos von: Tobias Bühlmann, Andi Hofer, Salome Staub, Priska Zimmermann Seite 54

---

Ablauf der Studienwoche: die Übersicht Seite 56

---



relou = lourd - lästig,  
laisse béton = laisse  
zarbi = bizarre - mer  
bedo = dope Gras, M



# Ablauf der Studienwoche: die Übersicht

---

## Montag, 10. März 2008

- Begrüssung durch die Modulverantwortlichen Prof. Bernard Wandeler und Annette Hug
- Begrüssung durch den Rektor Prof. Dr. Walter Schmid, Rektor Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- Dr. Jeroen Doomernik, Forscher und Programmkoordinator an der University of Amsterdam, Institute for Migration and Ethnic Studies. Migration and Integration in The Netherlands
- Sebastian Abdallah, Sozialarbeiter, Amsterdam “Hard-line” Social Policy and Youth Work in Amsterdam West
- Fragen und Diskussion zu den Referaten in Gruppen à 20 Studierenden, moderiert von internen Dozierenden
- Podium der Referenten, Antworten auf die Fragen aus den Gruppen
- Filmvorführung «Zwischen den Welten» von Jusuf Yesilöz. Diskussion mit dem Filmemacher und Autor.

## Dienstag, 11. März 2008

- Jean-Pierre Aldeguer, Directeur de la mission régionale d’information sur l’exclusion, Région Rhône-Alpes: Die Entwicklung der Integrationspolitik in Frankreich.
- Jocelyne Abjean, Chargé de mission développement sociale et animatrice du collectif Paroles de femmes, Lyon: Umsetzung der Integrationsarbeit in den Quartieren von Lyon
- Peter Mösch Payot, Dozent und Projektleiter Hochschule Luzern – Soziale Arbeit: Integration als Teil der modernen sozial- und rechtsstaatlichen Verfassungsordnung: Fordern und Fördern?
- Fragen und Diskussion zu den Referaten in Gruppen à 20 Studierende
- Podium der Referentinnen und Referenten, Antworten auf die Fragen aus den Gruppen
- Junge Bühne Bern, Interaktive Theaterproduktion

## Mittwoch, 12. März 2008

- Ortstermin Basel: Liste der besuchten Organisationen auf Seite 35.

## Donnerstag, 13. März 2008

- Puzzle-Gruppen: Es formieren sich neue Gruppen à ca. 20 Leuten, in denen jede Mittwochsgruppe repräsentiert ist. Das heisst, in jeder neuen Gruppe kommen wie in einem Puzzle alle Erfahrungen des Mittwochs zusammen. Ziel der Diskussionen ist der Austausch von Informationen. Die Studierenden sollen mit einem möglichst breiten Wissen über die reale Integrationsarbeit in Basel in die Diskussionen des Nachmittags einsteigen können.
- World Café: Das World-Café ist eine Grossgruppenmethode. An jedem Tisch oder Kreis wird nur eine ganz spezifische Fragestellung diskutiert. Gastgeber sind speziell vorbereitete Studierende, sie moderieren und führen kurz in die Diskussion ein. Die Teilnehmenden bringen ihre Erfahrungen ein, entwickeln im Gespräch ihre Argumentationen. Nach einer halben Stunde wechseln die Teilnehmenden den Tisch oder den Kreis und diskutieren nun eine neue Fragestellung. Die Gastgeber/innen bleiben am Ort. Sie notieren während der insgesamt drei Runden die wichtigsten Argumente, Beispiele und weitere Aussagen. Am späteren Nachmittag formulieren sie aufgrund der Notizen, die auf dem Tisch oder am Flipchart gemacht wurden, eine Zusammenfassung der Diskussionen. Die Gastgeber/innen, die die Diskussionen zu derselben Frage moderiert haben, sitzen zusammen und erarbeiten ein gemeinsames Fazit.
- Interaktive Ausstellung zum Thema «Verlan – Die Sprache der Banlieues».

Freitag, 14. März

- Trends im World Café: Die Gastgeber/innen des World Cafés präsentieren die wichtigsten Trends der Diskussionen vom Vortag.
- Die Sicht von Beteiligten und Reaktion auf die Fazits des World Café: Dr. Kathrin Amacker, CVP-Nationalrätin Baselland, Chancengleichheitsbeauftragte Novartis Mustafa Atici, SP-Kantonsrat Basel-Stadt und Unternehmer
- Inhaltliche Schlussdiskussion in Gruppen
  
- Methodische Schlussdiskussion in Gruppen
- Schlussbemerkungen:  
Simon Gretler-Heusser, Dozentin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Christine Schuppli, Dozentin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Die Modulverantwortlichen Bernard Wandeler und Annette Hug
- Konzert mit:  
Metak u celo, HipHop aus Bern  
momo und tef, Jodel aus Luzern  
Jurtschok 1001, Zürich

---

#### Impressum

Herausgeber/in: Annette Hug und Prof. Bernard Wandeler, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Bilder: Studierende der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Cover: [www.prismaonline.ch](http://www.prismaonline.ch)  
Lektorat/Korrektorat: Nicole Habermacher, Luzern und Apostroph, Luzern  
Gestaltung: Hi – Visuelle Gestaltung  
Druck: Odermatt AG, Dallenwil  
Copyright: Autorinnen und Autoren  
Ausgabe: September 2008

ISBN: 978-3-906413-62-4